

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
<i>/.</i> Auferstanden aus Ruinen - Chaos und Verwaltungsbruch	19
1. Herrschaft im Zusammenbruch - Mecklenburg im Sommer 1945	21
Die Stunde Eins	21
Entstehung lokaler Verwaltungsorgane	28
Ausdifferenzierung des Herrschaftssystems - Die Etablierung der Landesverwaltung	51
„Selbstverwaltung muß zentral gelenkt werden“	60
2. Entnazifizierung und Verwaltungsbruch	67
Spontan und lokal: Erste Abrechnungen	68
Entnazifizierung und Personalpolitik auf Landesebene	76
Vereinheitlichung und Abschluß der Entnazifizierung	93
3. Das Ende für einen Neuanfang	119
<i>//.</i> Aufbruch in die Normalität: ‚Kaderverwaltung‘ und Reintegration	123
1. Aufbau der Kaderverwaltung	125
Leistungsprämie statt Entnazifizierung	125
Bürokratie und Sozialismus	129
Anforderungen einer Kaderverwaltung	136
Verschiebung des ‚Säuberungs‘-Profils: SED- statt NS-Bezug	146
2. Das Personalamt	150
Die Informationszentrale	152
Monopolisierung trotz präsidialer Kritik	155
3. Antifaschismus und Reintegration: Die ehemaligen Parteigenossen in der neuen Gesellschaft	167
Parteigenossen als neue Parteimitglieder	174
Parteigenossen als Wähler	180
Parteigenossen als loyale Antifaschisten und Untertanen	183
<i>///.</i> Die Neuauflage der Entnazifizierung	189
1. Der zweite Anlauf - Die Kontrollratsdirektive Nr. 24	190
2. Das lange Ende - Der SMAD-Befehl Nr. 201	201
Vorbereitungen zur Durchführung des Befehls in Schwerin und Berlin ..	202
Die neuen Entnazifizierungskommissionen	216
3. Strukturelle Veränderungen bei Justiz und Polizei: Auf dem Weg zu einer neuen Innen- und Sicherheitspolitik	249

Die Aufgaben der Polizei bei der Entnazifizierung	251
Justiz und Entnazifizierung	264
4. Bürgerlicher Widerspruch	276
Entnazifizierung und Gewerbepolitik	279
Parlamentarisches Revisionsrecht oder autoritäre Regierungs- entscheidungen?	292
5. Kontinuitäten seit 1948: Ende der Entnazifizierung - Anfang der DDR	313
<i>IV. Bilanz</i>	321
Abkürzungen	335
Quellen und Literatur	337
Statistiken	356
Personenregister	362